



Staatssekretär Heinz Maurus:

Förderung der deutschen Minderheit wird nicht gekürzt

Die deutsche Minderheit in Nordschleswig kann für die kommenden zwei Jahre mit einer stabilen institutionellen Förderung ihrer kulturellen Arbeit rechnen. In dem Haushalt der Landesregierung sind dafür pro Jahr 217.000 Euro eingeplant.

"Ich freue mich sehr, dass es uns gelungen ist, die Förderung auf dem Niveau der Vorjahre zu halten", sagte Staatssekretär Heinz Maurus (**Foto** zwischen BDN Hauptvorsitzenden *Hans Heinrich Hansen* und SP Vorsitzenden *Gerhard Mammen*) am 6. Oktober 2006 bei seinem Besuch der deutschen Volksgruppe in Apenrade. Insgesamt sind 1,7 Millionen Euro Fördermittel für die Volksgruppe pro Jahr vorgesehen, mit denen beispielsweise die Kindergärten oder die Jugend- und Sportarbeit in Nordschleswig unterstützt werden. Mitte Dezember wird der Landtag über den Gesamthaushalt 2007/2008 beschließen.

Der Staatssekretär versicherte darüber hinaus, dass die Landesregierung sich langfristig für die deutsch-dänische Grenzregion und für mehr Kooperationen zwischen Schleswig-Holstein und Dänemark engagieren werde. So seien in den vergangenen Monaten unter der Federführung der Staatskanzlei so genannte "Leuchtturmprojekte" erarbeitet worden, die am 7. Dezember auf einem Kongress in Flensburg vorgestellt werden.

Der Staatssekretär besuchte anschließend das neue Dienstleistungszentrum der deutschen Minderheit. Im *Haus Nordschleswig* befinden sich die Geschäftsstellen des Deutschen Jugendverbandes, des Deutschen Schul- und Sprachvereines, des Sozialdienstes Nordschleswig, das Generalsekretariat sowie die Zentralbibliothek.

Kulturnacht im Folketing

Die deutsche Volksgruppe ist auch in diesem Jahr wieder Teil der Kopenhagener Kulturnacht.

Am 13. Oktober ist im Folketing (Zimmer 2-077) die aktualisierte

Informationsausstellung zu sehen. Außerdem gibt es dort eine kleine Ausstellung maritimer Bilder (Thema der Veranstaltung), einen Nordschleswig Quiz und Kostproben vom Gravensteiner Apfel („Danmarks nationalæble“). Vor Ort wird unter anderem BDN Hauptvorsitzender *Hans Heinrich Hansen*, Sekretariatsleiter *Siegfried Matlok*, Kulturausschussvorsitzende *Barbara Meyer* und Generalsekretär *Peter Iver Johannsen* sein.



Lob und Anerkennung für Anna Margrethe Ikast



Für ihre besonderen Verdienste für die deutsch-dänische Zusammenarbeit in der Grenzregion ist *Anna Margrethe Ikast*, Mitglied des Regionalrates der Region Sønderjylland – Schleswig und Vorsitzende des Kulturausschusses sowohl in der Region Sønderjylland – Schleswig als auch beim Amt Sønderjylland, vom CDU-Kreisverband Schleswig-Flensburg im Rahmen des

Jahresempfangs in Schleswig geehrt worden.

Anna Margrethe Ikast ist seit Gründung der Region Sønderjylland – Schleswig 1997 Mitglied des Regionalrates und Vorsitzende des Ausschusses für Kultur, Gleichstellung und Sprache.

Konzerte der Musikvereinigung

Die Konzerte der Nordschleswigschen Musikvereinigung mit Händels Oratorium *Judas Maccabaeus* finden vom 26. bis 29. Oktober statt. Es singen und spielen der Chor der Nordschleswigschen Musikvereinigung, Mitglieder des Schleswig-Holsteinischen Sinfonieorchesters Flensburg und die Solisten *Sofie Ottosen* (Sopran), *Anette Bod* (Alt), *David Danholt* (Tenor), und *Jeppe Friis* (Bass) unter der Leitung von *Peter von der Osten*.

Termine: Do., 26.10., 20 Uhr Konzert St. Nikolai Kirche Apenrade - Sa., 28.10., 16.30 Uhr Konzert Dom zu Hadersleben - So., 29.10., 17.00 Uhr Konzert Klosterkirche zu Lügumkloster.



Tag der Deutschen Einheit

Der Tag der Deutschen Einheit wurde in Nord-schleswig am 6. Oktober gefeiert. Mehr als 120 Gäste aus dem Grenzland, Kiel und Kopenhagen waren in das Haus Nordschleswig gekommen.

Auszug aus der Rede vom BDN Hauptvorsitzen-den, Hans Heinrich Hansen:

Am 13. August 1961 stand ich mit einigen Stu-dienfreunden aus Hannover, mit denen ich drei Ta-ge vorher zu einer Tagung in Berlin war, ungläubig dem Radio lauschend. Stacheldraht wurde mitten durch Berlin gezogen. Berlin geteilt in Ost und West. Wir waren uns bei unserer aufgeregten Dis-kussion sicher, das würde und könnte nur von kur-zer Dauer sein. Es dauerte fast 29 Jahre. Man hatte sich dran gewöhnt an die physische und psychische Teilung mitten durch Deutschland.

Als dann vor fast 17 Jahren die Mauer fiel, war man wieder ungläubig ob dieses unerwarteten und plötzlichen Ereignisses. Unbeschreibliche Bilder der Freude, Menschen aus Ost und West, die sich in den Armen lagen, jubelten, feierten: Freiheit. [...] Für die Jüngeren gehören Mauer und DDR zur Ge-schichte, die man zwar aus den Büchern kennt, aber eben nicht erlebt hat. Gerade deshalb ist es immer wieder wichtig, dass wir uns vergegenwärti-gen, dass die deutsche Wiedervereinigung ein Glücksfall war und das es sehr viele gute Gründe gibt, den Tag der deutschen Einheit zu feiern.

Mindestens 16 Millionen gute Gründe!

Denn für jeden einzelnen der Bürger der ostdeut-schen Länder hat die deutsche Einheit Freiheit be-deutet, Freiheit zu reisen, Freiheit sich zu äußern und Freiheit von einem Staat, der alles kontrollieren wollte.

In dieser Woche haben wir in Kiel miterleben können, dass der Tag der Deutschen Einheit ein Fest ist. In Kiel war Feststimmung, und wir als Min-derheit durften auch mitfeiern und uns zusammen mit den übrigen Minderheiten des Grenzlandes vor-stellen. Dabei ist wichtig, und dies wurde in den Reden der Bundeskanzlerin und des Ministerpräsi-denten auch deutlich, dass wir nicht vergessen,

worum es bei diesem Tag geht. [...]

Wir als Minderheit wissen, wie wichtig es ist, dass wir in Augenhöhe mit den Mehrheiten sind, dass wir nicht Bittsteller sind, die von den Almosen der Mehrheit abhängig sind. Aber genau diese Augenhöhe hat manches Mal gefehlt im Umgang zwischen West- und Ostdeutschen. Es ist verständlich, wenn die Menschen im Osten Deutschland sich über die Arroganz des Westens aufgeregt haben. [...]

So besorgniserregend der Zuwachs für die NPD auch ist, viel bedrohlicher ist, dass die Wahlbeteili-gung unter 60 Prozent liegt und das damit die Nichtwähler die stärkste Partei sind. Das zeigt sehr deutlich, wie groß die Frustration über Politik und Politiker ist. Wenn man täglich erleben muss, dass es den Nachbarn besser geht wächst der Frust na-türlich, und wirtschaftlich gesehen gibt es die Ein-heit Deutschlands leider noch nicht.

Geeint war Deutschland in diesem Sommer - als Gastgeber der Fußballweltmeisterschaft. Überall sah man schwarz-rot-gold und auch hier in Dänemark fuhren viele deutsche Pkws mit der deutschen Fah-ne herum. Die WM hat – wie es hierzulande in den Medien ausgedrückt wurde – dazu beigetragen, dass Deutschland ein normales Land wurde. Viele Deutsche haben eine normale und positive Bezie-hung zu ihrem Land - zu Deutschland - bekommen und sind stolz darauf, Deutsche zu sein.

Aber auch das Bild der Deutschen im Ausland hat sich gewandelt. Die ganze Welt hat mit angesehen, dass Deutschland auch feiern kann, dass man sich freuen kann und das auch, wenn man nicht Welt-meister wird.

Meine Damen und Herren!

Der Optimismus der schönen Tage der Fußball-weltmeisterschaft scheint sich zu halten. Deutsch-land scheint wieder an sich zu glauben. Die Bun-deskanzlerin mahnte in ihrer Rede am 3. Oktober die Chance vor dem Risiko zu sehen. Als Teilnehmer der Festveranstaltung in der Ostseehalle anlässlich der deutschen Einheit war ich nicht nur bewegt, sondern auch etwas stolz mich diesem Volk, wenn auch nur an der Peripherie, zugehörig zu fühlen.

Deutschland einig Vaterland ist keine Utopie, es wird zusammenwachsen, was zusammengehört.

Termine - überregionale Veranstaltungen

- 26.-29. Oktober** Konzerte der Nordschleswigschen Musikvereinigung*
- 4. November** Deutscher Tag
- 27. November** Wahldelegiertenversammlung, Tingleff
- 11. - 14. Januar 2007** Neujahrstagung in Sankelmark

** Näheres in dieser Ausgabe*

Impressum: BDN-Interna wird vom Bund Deutscher Nordschleswiger, dem Dachverband der deutschen Volksgruppe in Dänemark, herausgegeben. BDN-Interna wird auf Anfrage allen Interessierten per E-Mail zugeschickt.

Bund Deutscher Nordschleswiger • www.bdn.dk, Deutsches Generalsekretariat, Vestergade 30, DK 6200 Aabenraa, +45 74 62 38 33, **Verantwortlich:** Harro Hallmann – hallmann@bdn.dk; **Redaktionsschluss 11. Oktober 2006.**